

Café In(ternational)

**Wir sollten das „Misstrauen überwinden,
die anderen mit ihrer Verschiedenheit
eingliedern und aus dieser Integration
einen Entwicklungsfaktor machen!“**
(aus: ‚Laudato Si‘, Papst Franziskus 152.)



In der letzten Brücke haben wir auf den Zusammenhang von Klimawandel und Flucht hingewiesen und auf unsere Verpflichtung, eine positive Integration der Geflüchteten durch unsere Kirchengemeinde zu unterstützen.



Nun können wir berichten, dass seit dem 11. Mai regelmäßig mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr im Club- und Jugendraum der LukasKirche das Café In(ternational) stattfindet - von der Flüchtlingsinitiative initiiert und vom Gockelteam begeistert begleitet. Hier sei ein besonderer Dank an Pfarrerin Christiane Stahlmann und Pfarrsekretärin Gudrun Zenker dafür ausgesprochen,



wie unkompliziert und spontan die Bereitstellung der Räumlichkeiten funktioniert.

Das erste Café war ein voller Erfolg. Über 40 Personen, davon 19 Flüchtlinge ließen sich einladen. Bei Kaffee und Kuchen war Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und Spiele. Seither treffen sich regelmäßig deutschsprachige und ausländische Bubenreuther im Alter von drei Monaten bis 75 Jahren. Manch einer schnuppert nur kurz rein, die meisten bleiben ‚hängen‘. Verschiedene Kontakte und Treffen über das Café hinaus sind dadurch schon zwischen Bubenreuther Bürgern und Flüchtlingen entstanden.

Man kann so viel von fremden Sitten und Ländern erfahren - vielleicht macht dies den einen oder anderen CO₂-lastigen Fernflug überflüssig. Auch die neuen Kontakte unter alten Bubenreuthern bringen Freu(n)de.

Die Jugend hat sich schon zweimal zum Fastenbrechen¹ bei Sonnenuntergang im Gemeindehaus getroffen und gemeinsam deutsche und syrische Leckereien gespeist.

Am 10. Juli fand ein von der Flüchtlingsinitiative organisiertes Sommerfest statt. Es kamen etwa 70 Gäste. Der Zauberer Klier faszinierte bei einer Benefizvorstellung auch jene mit seinen Tricks, die die deutsche Sprache noch lernen. Die Jugendlichen fanden sich im Anschluss zum Fussballspielen, Alt und Jung zeigten ihr Geschick auf Pedalos und Stelzen. Es gab heimische und fremdländische Köstlichkeiten.

Diese zwanglosen Möglichkeiten zur Begegnung sind der Schlüssel für Integration und ein respektvolles Miteinander.

Wir wünschen uns noch viele solcher fröhlichen integrativen Erlebnisse.

Nach einer Sommerpause wird das Café im September wieder öffnen. Alle sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Kuchenspenden werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Kathrin Görlitz für das Umweltteam

¹ Im Islam ist das Fastenbrechen der abendliche Abschluss eines Fastentages während des Ramadans mit dem Abendgebet bei Einbruch der Dunkelheit. Traditionell wird als erstes eine Dattel gegessen oder Wasser/Milch getrunken. (Wikipedia)